

Potenzielle Gebäudequartiere, Hinweise auf Fledermausvorkommen

16.11.2020



Auftraggeber: BILANUM

Am Hasenbichel 30 – 86650 Wemding

Bearbeiter: Burkard Pfeiffer, Dipl.-Biologe (Univ.), Biostatistiker (zertif. IBS)

FNB - Büro für Faunistik, Naturschutz und Biostatistik

Wacholderweg 8
91058 Erlangen
Telefon: 09131/53 14 096
Handy: 0176/23 59 90 66
pfeiffer@fnb-web.de



1) Einleitung & Methode

Die Gebäude der Alfred-Delp-Kaserne (BA1) sollen im Rahmen einer Umnutzung abgerissen werden (Abb. 1). Um den Einfluss des Eingriffs auf die Artengruppe der Fledermäuse artenschutzrechtlich beurteilen zu können, wurden die Gebäude am 9. Juli 2020 nach Spuren von Fledermausvorkommen abgesucht (Kot, Fraßreste, Fett- u. Urinspuren) und hinsichtlich ihrer Quartiereignung untersucht und dokumentiert.



Abb. 1: Abgrenzung des Untersuchungsraums (rot umrandet) u. nummerierter Gebäudebestand

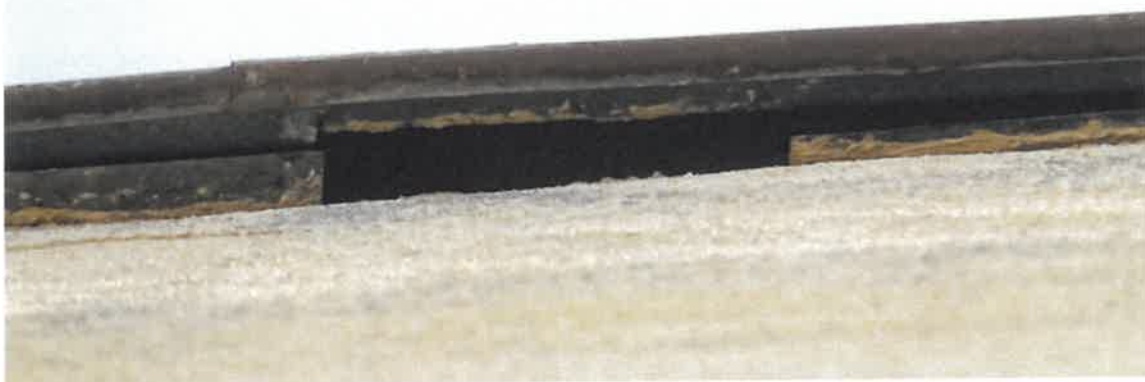
2) Ergebnisse

Gebäude 10, Hauptgebäude:

Westseite: Putzausbrüche mit Hohlräumen unter Dachrinne. Geeignet für Mauersegler und andere Gebäudebrüter, aber auch Fledermäuse.



Südseite: Spalt unter Dachverkleidung. Geeignet für Gebäudebrüter und Fledermäuse.



Nordseite: Giebelbereich über Fenster: Spalten. Geeignet für Gebäudebrüter und Fledermäuse.



Westseite: Spalt unter Dachrinne auf der gesamten Front potenzielle geeignet für Gebäudebrüter und Fledermäuse.



Gebäude 11:

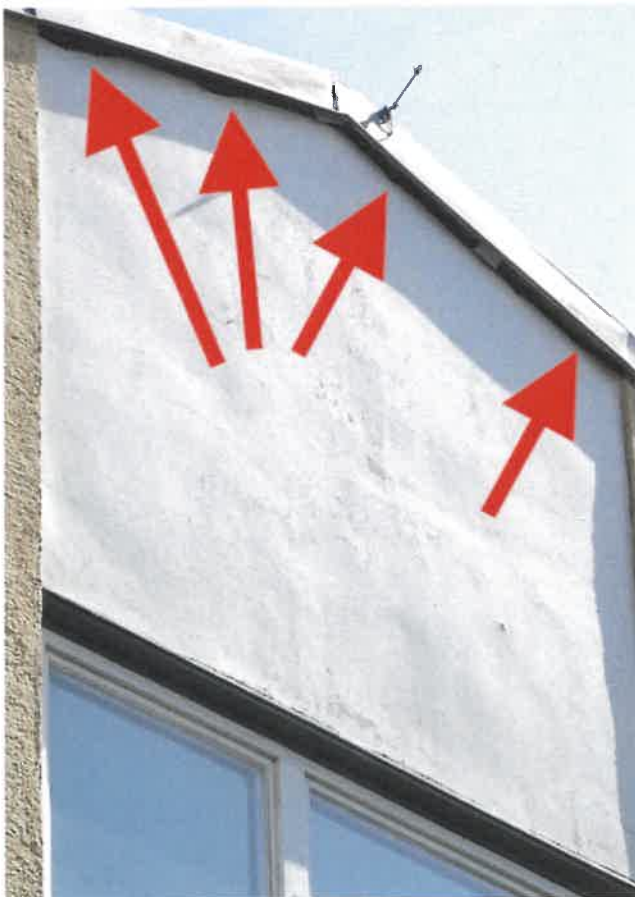
Nebengebäude 11a: Spalte unter Welldach, geeignet für Gebäudebrüter wie z. B. Haussperling und Hausrotschwanz und für Fledermäuse.



Ecke Südost: potenziell für alle Gebäudebrüter geeignet und Fledermäuse.



Hauptgebäude 11b, Südseite: Hohlräume unter der Dachverkleidung, geeignet für Gebäudebrüter und Fledermäuse.



Hauptgebäude 11b, Westseite: Mind. 7 Höhlräume unter der Dachrinne, geeignet für Gebäudebrüter v. a. auch Mauersegler und Fledermäuse.



Gebäude 47:

Westseite: Spalte unter Dachverschalung, geeignet für Gebäudebrüter wie z. B. Haussperling, aber auch Fledermäuse.



Südseite, westlichstes Fensterbrett 2. Stock: wenige Kotkrümel; *Pipistrellus spec.*, Einzel- o. Ausweichquartier/Zwischenquartier:



Nordseite, 2. Fenster, 2. Stock von NW-Ecke: Fensterbrett: ca. 100 Kotkrümel; *Pipistrellus spec.* oder *Myotis brandtii/mystacinus*, Verdacht auf Wochenstubenquartier:





Gustav Dinger stellte am Abend des 10. Julis zur Ausflugszeit einen Batcorder am Gebäude auf. Das Gerät wurde auf Höhe des Fenster ausgebracht. Parallel observierte Herr Dinger mit einem Echo Meter Touch 2 akustisch die Umgebung des Standortes. Es gelangen Aufnahmen von acht vorbeifliegenden Zwergfledermäusen, zwei von Mückenfledermäuse und zwei Aufnahmen vom Großen Abendsegler. Das Quartier war zum Zeitpunkt der Untersuchung nicht mehr besetzt. Spaltenbewohnende Fledermäuse kennen in der Regel geeignete Ausweichquartiere, die sie aufsuchen können, wenn die klimatischen Bedingungen in ihrem Quartier zu ungünstig werden. Es ist möglich, dass die Tiere gewechselt haben. Außerdem ist nicht auszuschließen, dass die Aufzuchtphase schon abgeschlossen war und sich daher das Quartier bereits aufgelöst hatte. Gerade spaltenbewohnenden Arten sind oftmals sehr schnell in ihrer Entwicklung. Dennoch muss dieses Quartier als ein potenzielles Wochenstubenquartier gezählt werden.



Foto G. Dinger: Batcorder auf einer Stange vor dem Fenster.

Nord- und Südseite: Je acht Aussparungen mit Hohlraum unter Regenrinne (Belüftung?)





Ostseite: Kotspuren, Nistmaterial, Haussperling.



**Gebäude 15:**

Aufgebrochene Verschalung mit dahinter liegendem Dämmmaterial. Auch wenn die Höhe über Boden recht niedrig ist, kann eine Winterquartiereignung für Fledermäuse nicht ausgeschlossen werden.



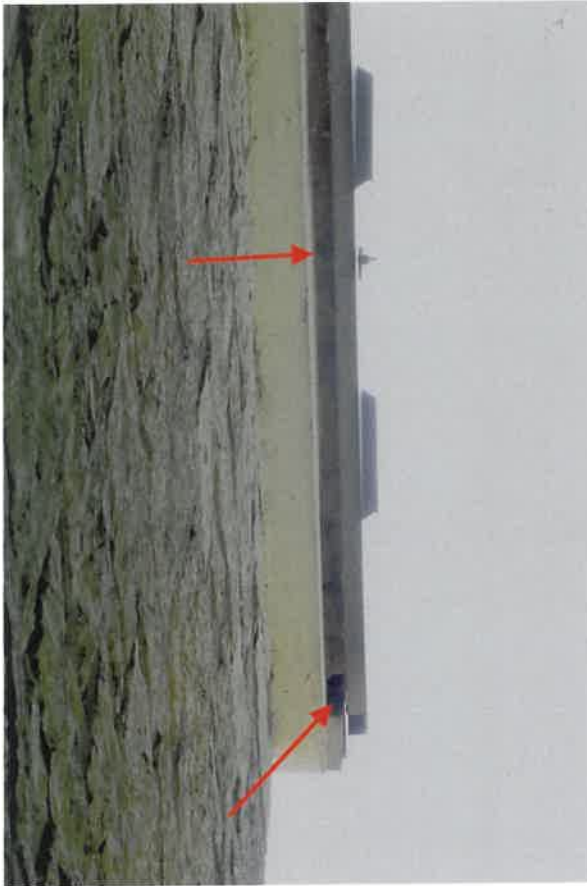
Südseite: Haussperling: Beobachtung Einflug; Nistmaterial; Ganzjahresquartier nicht auszuschließen.



Westseite: Ausbrücke aus Fassade unter Dachrinne mit Hohlräumen. Potenzielle für Gebäudebrüter und Fledermäuse geeignet.



Haus 2: Potenzielle Fortpflanzungs- u. Ruhestätte für Gebäudebrüter sowie Fledermäuse.



Haus 6, Mensa: Potenzielle Fortpflanzungs- u. Ruhestätte für Gebäudebrüter sowie Fledermäuse.



Haus 5a:

Spalte unter Dachverschalung; f. Fledermäuse geeignet.

**Haus 7: (ohne Foto)**

Dachverschalung; pot. Fledermauseignung

Haus 8: (ohne Foto)

Fassadenverkleidung; pot. Fledermauseignung

3) Bewertung

Der Gebäudebestand bietet nachweislich viele (potenzielle) Fortpflanzungs- und Ruhestätten für geschützte Arten. Kotreste und Nistmaterial belegen eine Nutzung dieser Strukturen. In Frage kommen Gebäudespalten bewohnende Fledermausarten und Gebäudebrüter, wie Mauersegler, Haussperling und Hausrotschwanz. Gebäude mit nachweislichen Besatzspuren sollten vor dem Abriss durch einen Fachmann kontrolliert werden. Der Abriss sollte auch außerhalb sensibler Zeiten intensiv durch eine bauökologische Baubegleitung betreut werden. Das Anbringen von Einwegverschlüssen zu geeignetem Zeitpunkt um eine Besiedelung vor dem Abriss zu unterbinden ist u. U. eine Vermeidungsmöglichkeit, sofern dies die betreffenden Spalten zulassen.

Burkard Pfeiffer,

Erlangen, der 16. November 2020